



Mehr Zeit für Patienten

»Diffus sprechen kann jeder, sich klar äußern nur wenige.«

Galileo Galilei (1564 – 1642)





Dem Wandel im Gesundheitswesen begegnen

Das Gesundheitswesen steht vor großen Veränderungen. Bei steigendem Zeit- und Kostendruck wächst gleichzeitig der Anspruch an die Qualität der medizinischen Behandlung.

Integrierte Versorgungskonzepte und Gesundheitsnetzwerke sind eine Antwort darauf. Sie erfordern neue IT-Systeme, die intersektorale Kommunikation fördern und unterstützen.

Virtual Clinical Community

Kooperation statt Konkurrenz

Um Patienten besser versorgen zu können, müssen niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser enger kooperieren. Der Erfolg der Behandlung hängt in hohem Maße von der gut verzahnten Zusammenarbeit der beteiligten Akteure ab.

Solch intersektorale Kooperation braucht ein technologisches Pendant: Eine Plattform, die einen schnellen, unkomplizierten Austausch der relevanten medizinischen Daten ermöglicht. »Virtual Clinical Communities« entstehen.

Der Patient steht im Mittelpunkt

Die Kooperation dient einem Zweck: Die Versorgung des Patienten zu verbessern. Er steht im Mittelpunkt der »Virtual Clinical Community«. Daher sind Kommunikation und Behandlungsprozesse am Wohl des Patienten ausgerichtet.





Auf Veränderungen vorbereitet sein

Die Entwicklungen im Gesundheitswesen betreffen auch Krankenhäuser und Arztpraxen: Kooperationen zwischen medizinischen Netzwerken oder Kliniken werden geschlossen, Praxen vergrößern sich. Auflagen durch Gesetzgebung und Krankenkassen ändern sich fortwährend.

Wie sieht es im Rahmen dieser Veränderung mit den IT-Systemen aus?

- ▶ Lässt es sich individuell anpassen?
- ▶ Können Daten aus verschiedenen Einrichtungen zusammengeführt werden?
- ▶ Kann das System auch mitwachsen?
- ▶ Wie flexibel kann eine Softwarelösung eigentlich sein?





Überall und zu jeder Zeit informiert

Mit der Webtechnologie stehen die medizinischen Patientendaten über Abteilungs- und Krankenhausgrenzen hinweg für alle Benutzer zur Verfügung. Der Zugriff kann zeit- und ortsunabhängig geschehen.

Ein Benachrichtigungsdienst informiert die Mediziner, sobald neue Dokumente in das Zuweisportal gestellt werden. Der behandelnde Arzt ist stets auf dem neusten Stand.

Mit Sicherheit geschützte Daten

Vernetzte Versorgung bedeutet aber auch, dass zunehmend mehr Patientendaten digital ausgetauscht werden.

Verschiedenen Leistungserbringern muss ein schneller Zugriff gewährt werden.

Ausschließlich autorisierte Personen dürfen die für sie relevanten Daten einsehen und bearbeiten. Ohne Kompromisse.

Ideen von morgen

Entwicklungen voran treiben

Nur wer den Blick nach vorne wagt, kann dauerhaft die Anforderungen an die medizinische Versorgung erfüllen.

GALILEO liefert die Voraussetzungen für die neue Telematikstruktur. Mit der elektronischen Fallakte (eFA) wurde bereits der Weg in Richtung elektronische Gesundheitskarte und Heilberufsausweis geebnet.





Chronische Erkrankungen besser behandeln

Zivilisationskrankheiten gewinnen in unserer alternden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Bei der wachsenden Menge an medizinischen Daten wird es immer wichtiger, den Überblick zu behalten.

Stellen Sie sich vor: Für die Behandlung von Diabetespatienten nutzen alle Beteiligten Akteure eine gemeinsame Plattform. Der Augenarzt kennt den aktuellen Behandlungsstand des Diabetologen oder der Ernährungsberatung. Ärzte und Therapeuten können die gemessenen Blutzuckerwerte aus dem Patiententagebuch einsehen. Das bedeutet optimale Versorgung und einen Patienten, der sich immer in guten Händen weiß.

Eine Plattform ...

Problemlos miteinander verbunden

Den Kern der GALILEO-Familie bildet die webbasierte eHealth-Application-Plattform, eine Weiterentwicklung der preisgekrönten Produktfamilie e-health®-solutions.

GALILEO zeichnet durch seine hohe Integrationsfähigkeit aus und wird in die bestehende IT-Landschaft eingebunden. Daten aus verschiedenen Quellen lassen sich so problemlos zusammenführen.

Damit bietet es sich vor allem als IT-Lösung für die intersektorale Kommunikation an, zum Beispiel als Zuweiserportal oder elektronische Fallakte. Neben Lösungen für Krankenhäuser lassen sich auf Basis der GALILEO-Plattform Speziallösungen für krankenhäuserübergreifende Netzwerke realisieren.



...viele Lösungen

Zuweisportal

Mit dem Zuweisportal erhalten niedergelassene Ärzte unmittelbaren Zugriff auf die medizinische Dokumentation ihrer Patienten. Zusätzliche Dienstleistungen wie die Benachrichtigung bei Ereignissen im Zuweisportal oder Buchungsoptionen für Services binden den Einweiser verstärkt an das Krankenhaus an.

Elektronische Fallakte (eFA)

Die eFA gibt eine strukturierte und integrierte Sicht auf medizinische Daten eines Behandlungsfalls wieder und ermöglicht den Zugriff für daran beteiligte Leistungserbringer. Die Informationen in der eFA sind auf den jeweiligen Fall beschränkt. Die GALILEO-eFA ist seit 2006 in einigen Häusern der Sana-Kliniken AG im Einsatz.

Elektronische Patientenakte (ePA)

Die ePA organisiert und verteilt alle klinischen Informationen. Diese stehen somit krankenhaushausweit und darüber hinaus für alle Nutzer jederzeit und überall zur Verfügung.



Spezielle Lösungen


Auf Basis der GALILEO-Plattform lassen sich sehr spezielle Anwendungen für medizinische Netzwerke oder Spezialkliniken entwickeln und anpassen.

Master Patient Index (MPI)

Als zentrale Patientenakte führt der MPI Patientendaten verschiedener Einrichtungen zusammen. Informationen eines Hauses sind somit in Häusern, die angeschlossen sind, verfügbar.

Anwendungen für Portalkliniken

Portalkliniken haben ihre eigenen, ganz speziellen Anforderungen an die medizinische Dokumentation. GALILEO bietet mit dem Application Designer die Möglichkeit, auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen.



NoemaLife GmbH
Alt Moabit 96 · 10559 Berlin
Telefon: (030) 397383-0
www.noemalife.de